



Gundi Schachl
(Greenpeace),
Johannes Holzleitner
(Interspar)
GREENPEACE/MITJA KOBAL

GREENPEACE-MARKTCHECK

Interspar zum Supermarkt des Jahres gekürt

Mit dem „Greenpeace-Marktcheck“ wird regelmäßig bewertet, ob die Produkte im Handel biologisch produziert wurden und aus Österreich stammen. Auch die Art der Verpackung sowie eine klare Herkunftskennzeichnung sind bei dem Sortimentsvergleich ausschlaggebend. Auf Basis der Ergebnisse wurde heuer Interspar zum „Supermarkt des Jahres“ gekürt. Der Supermarkt hat im Vergleich das umweltfreundlichste Angebot, wenn man etwa verpackungsfrei einkaufen möchte oder auf der Suche nach Bio-Kaffee ist. Der Tiroler Supermarkt MPreis landet auf dem zweiten Platz.

GAS IM GROSSHANDEL

Massiver Anstieg

Der Großhandelspreis für Gas ist in Österreich im Jänner 2022 sieben Mal so hoch (bzw. um 600 Prozent höher) wie vor einem Jahr, zeigt der Gaspreisindex der Energieagentur. Im Vergleich zum Dezember macht der Anstieg 24,4 Prozent aus. Auch andere Haushaltsenergie verteuerte sich zuletzt stark.

VOLKSBANKEN

124 Millionen retour

Die Volksbanken haben eine weitere Tranche der noch ausstehenden Rückzahlungen an die Republik Österreich beglichen. 124 Millionen Euro wurden an das Finanzministerium überwiesen, damit sind 200 der 300 Millionen abbezahlt, die in der Finanzkrise in die damalige Krisenbank einfließen.

AK STEIERMARK FINANZIERT INSOLVENZ-ENTGELT VOR

Steirische Arbeiterkammer verlängert Corona-Hilfe

AK-Hilfe bis Ende 2022 verlängert: Zeit bis zur Erstzahlung durch Insolvenz-Entgelt-Fonds soll überbrückt werden.

Die steirische Arbeiterkammer (AK) verlängert für von Insolvenzen betroffene Beschäftigte ihre im Frühjahr 2020 eingeführte Corona-Hilfe bis Ende 2022. Konkret geht es um zinslose Darlehen, die bis zu einer Höhe von 70 Prozent des laufenden Entgeltes (ohne anteilige Sonderzahlungen und Überstunden), im Höchstfall jedoch 2000 Euro netto je Monat betragen können. Dieses Darlehen kann für maximal drei Monate, gesamt also 6000 Euro, beantragt werden. „Ziel der Corona-Überbrückungshilfe ist die Sicherung des Lebensunterhaltes der kam-

merzugehörigen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, einschließlich Lehrlingen“, erklärt AK-Präsident Josef Pessler. In den kommenden Monaten sei mit einer Zunahme der Insolvenzen zu rechnen, von denen auch steirische Beschäftigte betroffen sein werden. Es solle verhindert werden, dass diese monatelang bis zur ersten Zahlung des Insolvenz-Entgeltes warten müssen. Die Zeit bis zur Erstzahlung solle durch die AK-Hilfsgelder überbrückt werden, so AK-Insolvenzexperte Bruno Sundl. Der Antragsteller bzw. die Antragstellerin muss Mitglied der AK Steiermark sein. Alle Details zu Voraussetzungen und Antrag: akstmk.at/insolvenz



AK-Präsident Josef
Pessler GRAF-PUTZ/AK



IDEENWETTBEWERB DES SOCIAL BUSINESS HUB STYRIA

Nachhaltige Lösungen gesucht

Wie lassen sich gesellschaftliche und ökologische Herausforderungen auf unternehmerische Art und Weise lösen? Mit dieser Frage beschäftigt sich der „Social Business Hub Styria“, der im Grazer Start-up-Zentrum Unicorn beheimatet ist. Das Team um Rüdiger Wetzl-Piewald, Kirsten Tange mann und Maria Bodone Har sanyi fördert und unterstützt Innovationen, Gründerinnen und Gründer sowie Betriebe, „die ihre Lebenswelt und Umwelt unternehmerisch und aktiv positiv gestalten wollen“, wie betont wird. Zum ersten Mal wird nun zu einem Ideenwettbewerb geladen: „Gesucht

werden Ideen und nachhaltige Konzepte, die im Kern ihrer Aktivität dazu beitragen, gesellschaftliche oder ökologische Herausforderungen zu lösen.“ Die Themenfelder sind breit gestreut (u. a. Erziehung/Bildung, Gesellschaft/Zusammenleben, Gesundheit/Pflege, Klimaschutz, Landwirtschaft, Lebensmittelproduktion, Ressourcenschonung, Kreislaufwirtschaft . . .). Einreichen können – bis 9. Jänner – Privatpersonen ab 16 Jahren, Unternehmen sowie gemeinnützige Organisationen (Vereine). Es winkt ein Preisgeld von insgesamt 3500 Euro. Alle Details: socialbusinesshub.at/ideencall